



Fresenius Medical Care

## P R E S S E - I N F O R M A T I O N

25. Februar 2004  
Oliver Heieck  
Tel.: 06172/6082101  
Fax: 06172/6082294  
e-mail: pr-fmc@fmc-ag.de  
www.fmc-ag.de

### **Fresenius Medical Care AG veröffentlicht Geschäftszahlen für das 4. Quartal und das Gesamtjahr 2003**

• <b>Umsatz</b>	5,528 Milliarden US-Dollar	+ 9%
• <b>Operatives Ergebnis (EBIT)</b>	757 Millionen US-Dollar	+ 9%
• <b>Jahresüberschuss</b>	331 Millionen US-Dollar	+ 14%
• <b>Operativer Cash Flow</b>	754 Millionen US-Dollar	+ 37%
• <b>Free Cash Flow</b>	478 Millionen US-Dollar	+ 37%
• <b>Dividendenvorschlag</b>		
Stammaktie	1,02 Euro	+ 8%
Vorzugsaktie	1,08 Euro	+ 8%

Die Fresenius Medical Care AG, der weltweit führende Anbieter von Dialyseprodukten und Behandlungstherapien für Patienten mit chronischem Nierenversagen, hat im Geschäftsjahr 2003 den **Jahresüberschuss** um 14% auf 331 Millionen US-Dollar gesteigert. Währungsbereinigt lag das Wachstum bei 10%. Gemäß der neuen US-GAAP Bilanzierungsregel SFAS 145 wurde der im 1. Quartal 2002 als außerordentlicher Verlust aus der vorzeitigen Tilgung von genussscheinähnlichen Wertpapieren gebuchte Betrag von 12 Millionen US-Dollar nach Steuern (20 Millionen US-Dollar vor Steuern) vom außerordentlichen Ergebnis in Zinsaufwand und Steueraufwand umgegliedert. Ohne

diesen Verlust aus der vorzeitigen Tilgung von genussscheinähnlichen Wertpapieren hätte das Ergebnis für das Vorjahr 302 Millionen US-Dollar betragen. Den **Umsatz** im Geschäftsjahr 2003 steigerte das Unternehmen um 9% auf 5,528 Milliarden US-Dollar (währungsbereinigt 5%). Das **operative Ergebnis (EBIT)** steigerte Fresenius Medical Care im Geschäftsjahr 2003 um 9% auf 757 Millionen US-Dollar. Daraus ergibt sich eine **EBIT-Marge** von 13,7%. Das **Ergebnis pro Aktie (EPS)** stieg im Gesamtjahr 2003 um 14% auf 3,42 US-Dollar. Das Ergebnis pro American Depository Share (**ADS**) betrug 1,14 US-Dollar.

Fresenius Medical Care verfolgt auch für 2003 eine ergebnisorientierte Dividendenpolitik. Demzufolge hat der Vorstand dem Aufsichtsrat vorgeschlagen, in dem gemeinsamen Beschlussantrag an die Hauptversammlung am 27. Mai 2004 die Dividende für 2003 im siebten Jahr in Folge zu erhöhen. Die **Dividende** pro Stammaktie soll auf 1,02 Euro (2002: 0,94 Euro) steigen, die Dividende pro Vorzugsaktie auf 1,08 Euro (2001: 1,00 Euro). Dies entspricht einem Anstieg von 8%.

Im Geschäftsjahr 2003 wuchs der **Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit** um 37% auf 754 Millionen US-Dollar gegenüber 550 Millionen US-Dollar im vergleichbaren Vorjahreszeitraum. Nach Abzug der Nettoinvestitionen in Höhe von 276 Millionen US-Dollar ergab sich für den Berichtszeitraum ein Free Cash Flow vor Akquisitionen von 478 Millionen US-Dollar, ein Anstieg von 37% gegenüber 349 Millionen US-Dollar im Jahr 2002. Diese hervorragende Entwicklung ist vor allem auf weiter verringerte Forderungslaufzeiten in den USA und außerhalb Nordamerikas zurückzuführen. Das Unternehmen senkte die Forderungslaufzeit im Jahr 2003 um sieben auf 89 Tage. Zusätzliche 132 Millionen US-Dollar flossen der Gesellschaft aus konzerninternen Finanzierungstransaktionen zu. Für Akquisitionen wendete das Unternehmen im Geschäftsjahr 2003 insgesamt 92 Millionen US-Dollar auf.

Fresenius Medical Care betrieb zum 31. Dezember 2003 weltweit 1.560 Dialysekliniken, davon 450 Einrichtungen außerhalb Nordamerikas. Die Zahl der

durchgeführten Behandlungen weltweit stieg im Vergleich zum Vorjahr um 9% auf rund 17,8 Millionen. Auf Nordamerika entfielen dabei 12,4 Millionen Behandlungen (+6%), auf die Regionen außerhalb Nordamerikas 5,5 Millionen (+15%). Zum Ende des 4. Quartals 2003 versorgte das Unternehmen in den eigenen Dialysekliniken rund 119.250 Dialysepatienten (+6%), davon rund 82.400 in Nordamerika (+3%) und rund 36.850 außerhalb Nordamerikas (+13%).

#### **4. Quartal 2003**

Das **Quartalsergebnis** steigerte Fresenius Medical Care im 4. Quartal 2003 um rund 15% auf 94,5 Millionen US-Dollar.

Im 4. Quartal 2003 wuchs der Umsatz um 7% (währungsbereinigt 2%) auf 1,452 Milliarden US-Dollar. Vom Umsatz entfielen 1,038 Milliarden US-Dollar (+7% / +4% währungsbereinigt) auf Dialyседienstleistungen. Der Umsatz mit Dialyseprodukten stieg einschließlich firmeninterner Umsätze auf 551 Millionen US-Dollar (+13% / +3% währungsbereinigt).

**In Nordamerika** steigerte Fresenius Medical Care den **Umsatz** im 4. Quartal 2003 um 1% auf 993 Millionen US-Dollar (4. Quartal 2002: 979 Millionen US-Dollar). Der Umsatz mit **Dialyседienstleistungen** wuchs um 3% auf 887 Millionen US-Dollar. Das organische Umsatzwachstum mit Dialyседienstleistungen verbesserte sich im 4. Quartal weiter auf 4,1%, ohne Puerto Rico hätte das organische Umsatzwachstum in Nordamerika 4,3% betragen. Die durchschnittliche Vergütung pro Behandlung in Nordamerika betrug im Berichtsquartal 280 US-Dollar (Q3 2003: 279 US-Dollar). Der Umsatz mit **Dialyseprodukten** stieg einschließlich firmeninterner Umsätze um 5% auf 207 Millionen US-Dollar.

**Außerhalb Nordamerikas** steigerte Fresenius Medical Care den **Umsatz** im 4. Quartal 2003 um 21% (währungsbereinigt um 5%) auf 459 Millionen US-Dollar. Um 34% (15% währungsbereinigt) auf 151 Millionen US-Dollar stieg der Umsatz mit **Dialyседienstleistungen**. Das organische Umsatzwachstum mit Dialyседienstleistungen war mit 7% besonders stark. Der Umsatz mit **Di-**

**alyseprodukten** kletterte einschließlich der Verkäufe an firmeneigene Kliniken um 18% auf 345 Millionen US-Dollar (währungsbereinigt +3%).

**Das operative Ergebnis (EBIT)** von Fresenius Medical Care wuchs im 4. Quartal 2003 um 13% auf 208 Millionen US-Dollar, die operative Marge betrug 14,3% (4. Quartal 2002: 13,6%). Der Anstieg um 70 Basispunkte ist im Wesentlichen auf die gestiegene Zahl von Dialysebehandlungen und Produktivitätssteigerungen in Nordamerika sowie Vergütungserhöhungen in Italien, Portugal und Venezuela zurückzuführen. Dieser Anstieg wurde zum Teil durch Änderungen im Vertriebssystem in der asiatisch-pazifischen Geschäftsregion und höhere Herstellungskosten der verkauften Erzeugnisse durch den stärkeren Euro kompensiert. Im 4. Quartal stieg die operative Marge in Nordamerika um 60 Basispunkte auf 14,6%. Außerhalb Nordamerikas konnte das Unternehmen die operative Marge gegenüber dem Vorquartal um 30 Basispunkte auf 15,8% steigern.

Der **Gewinn je Aktie (EPS)** wuchs im 4. Quartal 2003 ebenfalls um 15% auf 0,98 US-Dollar pro Stammaktie (0,33 US-Dollar je ADS), verglichen mit 0,85 US-Dollar pro Stammaktie (0,28 US-Dollar je ADS) im entsprechenden Vorjahreszeitraum. Die durchschnittlich gewichtete Anzahl der ausstehenden Aktien betrug insgesamt rund 96,2 Millionen Stück.

Der **Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit** lag im 4. Quartal 2003 bei 251 Millionen US-Dollar. Aus konzerninternen Finanzierungstransaktionen konnte im 4. Quartal ein Barmittelzufluss von 104 Millionen US-Dollar generiert werden. Für Netto-Investitionen wurden 147 Millionen US-Dollar aufgewendet. Die Netto-Investitionen sind im 4. Quartal angestiegen, da das Unternehmen seinen hohen Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit für den vorzeitigen Rückkauf der operativen Leasingvereinbarung in Höhe von 66 Millionen US-Dollar für bestimmte Produktionsanlagen in seinem US-amerikanischen Werk in Ogden nutzte. Daraus ergab sich für den Berichtszeitraum ein Free Cash Flow vor Akquisitionen von 104 Millionen US-Dollar gegenüber 110 Millionen US-Dollar im 4. Quartal 2002. Insgesamt investierte das Unternehmen 13 Millionen US-Dollar in Akquisitionen, der **Free Cash**

**Flow nach Akquisitionen** betrug 91 Millionen US-Dollar gegenüber 103 Millionen US-Dollar im entsprechenden Vorjahresquartal.

### **Ausblick 2004**

Für das laufende Geschäftsjahr 2004 erwartet Fresenius Medical Care - bereinigt um Währungseffekte - einen Umsatzanstieg im mittleren einstelligen Prozentbereich und beim Jahresüberschuss ein Wachstum im hohen einstelligen bis niedrigen zweistelligen Prozentbereich. Das Unternehmen plant, für Netto-Investitionen weiterhin einen Betrag von ca. 250 Millionen US-Dollar und für Akquisitionen ca. 100 Millionen US-Dollar aufzuwenden.

### **Ben Lipps, Vorsitzender des Vorstands der Fresenius Medical Care AG:**

„Wir konnten 2003 wirtschaftliche Kenngrößen unseres Unternehmens deutlich steigern und damit unsere eigenen Ziele zum Teil sogar übertreffen. Insbesondere beim operativen Cash Flow und beim Free Cash Flow konnten wir wiederum neue Bestwerte erzielen. Wir sind davon überzeugt, auf der Basis unserer erfolgreichen Strategie die hervorragende Entwicklung gegen Ende des vergangenen Jahres auch in 2004 und darüber hinaus fortsetzen zu können.“

### **Veränderungen im Vorstand**

Rice Powell und Mats Wahlstrom wurden neu in den Vorstand der Fresenius Medical Care AG berufen. Rice Powell verantwortet in Nordamerika den Bereich Dialyseprodukte, Mats Wahlstrom den Bereich der Dialyседienstleistungen in Nordamerika. Dr. Rainer Runte, seit 2002 als stellvertretendes Mitglied im Vorstand für den Bereich Recht und Compliance zuständig, wurde als ordentliches Mitglied berufen. Dr. Ben Lipps wurde erneut zum Vorstandsvorsitzenden ernannt. Sämtliche Berufungen sind rückwirkend zum 1. Januar 2004 gültig

Rice Powell (48) ist seit mehr als 25 Jahren im Bereich der Gesundheitsdienstleistungen aktiv. Seit 1997 war er Präsident des Geschäftsbereichs Dialyseprodukte von Fresenius Medical Care in Nordamerika einschließlich Extrakorporaler Therapien und Labordienstleistungen.

Mats Wahlstrom (49) kann auf nahezu 20 Jahre Erfahrung in der Dialyse-Industrie zurückblicken. Im November 2002 kam er als Präsident für den Bereich der Dialyседienstleistungen in Nordamerika zu Fresenius Medical Care.

###

Die Fresenius Medical Care AG ist der weltweit führende Anbieter von Produkten und Dienstleistungen für Patienten mit chronischem Nierenversagen, einer Krankheit die mehr als 1,3 Millionen Menschen weltweit betrifft. Mit einem Netzwerk von 1.560 Dialysekliniken in den Vereinigten Staaten, Europa, Asien und Lateinamerika betreut Fresenius Medical Care rund 119.250 Dialysepatienten. Fresenius Medical Care ist ebenfalls der weltweit führende Anbieter von Dialyse-Produkten wie zum Beispiel Hämodialyse-Maschinen, Dialysatoren und damit verbundenen Einweg-Produkten.

Für weitere Informationen über Fresenius Medical Care besuchen Sie uns im Internet unter <http://www.fmc-ag.de>.

Diese Mitteilung enthält zukunftsbezogene Aussagen, die gewissen Risiken und Unsicherheiten unterliegen. Die zukünftigen Ergebnisse können erheblich von den zur Zeit erwarteten Ergebnissen abweichen, und zwar aufgrund verschiedener Risikofaktoren und Ungewissheiten wie z.B. Veränderungen der Geschäfts-, Wirtschafts-, und Wettbewerbssituation, Gesetzesänderungen, Ergebnisse klinischer Studien, Wechselkursschwankungen, Ungewissheiten bezüglich Rechtsstreitigkeiten oder Untersuchungsverfahren und die Verfügbarkeit finanzieller Mittel. Fresenius übernimmt keinerlei Verantwortung, die in dieser Mitteilung enthaltenen zukunftsbezogenen Aussagen zu aktualisieren.

## Fresenius Medical Care AG Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

(in Tsd. USD, mit Ausnahme des Gewinns je Aktie und der Anzahl der ausstehenden Aktien)

	Zwölf Monate zum 31. Dezember		Veränderung in %
	2003	2002 <sup>1)</sup>	
<b>Umsatzerlöse</b>			
Dialyседienstleistungen	3.978.344	3.708.903	7,3%
Dialyseprodukte	1.549.165	1.375.194	12,7%
<b>Gesamtumsatz</b>	<b>5.527.509</b>	<b>5.084.097</b>	<b>8,7%</b>
Aufwendungen zur Erzielung der Umsatzerlöse	3.698.606	3.428.077	7,9%
Bruttoergebnis vom Umsatz	1.828.903	1.656.020	10,4%
Vertriebs- und allgemeine Verwaltungskosten	1.021.781	913.620	11,8%
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	49.687	47.433	4,8%
<b>Operatives Ergebnis (EBIT)</b>	<b>757.435</b>	<b>694.967</b>	<b>9,0%</b>
Nettozinsergebnis	211.759	226.517	-6,5%
Ergebnis vor Steuern vom Einkommen und Ertrag sowie Minderheitenanteilen	545.676	468.450	16,5%
Steuern vom Einkommen und Ertrag	212.714	175.074	21,5%
Auf andere Gesellschaften entfallender Gewinn	1.782	3.586	-50,3%
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>331.180</b>	<b>289.790</b>	<b>14,3%</b>
<b>Operatives Ergebnis (EBIT)</b>	<b>757.435</b>	<b>694.967</b>	<b>9,0%</b>
Abschreibungen	216.378	210.555	2,8%
<b>EBITDA</b>	<b>973.813</b>	<b>905.522</b>	<b>7,5%</b>
<b>Gewinn je Stammaktie</b>	<b>\$3,42</b>	<b>\$3,00</b>	<b>14,0%</b>
<b>Gewinn je Stamm-ADS</b>	<b>\$1,14</b>	<b>\$1,00</b>	<b>14,0%</b>
<b>Gewinn je Vorzugsaktie</b>	<b>\$3,49</b>	<b>\$3,06</b>	<b>14,1%</b>
<b>Gewinn je Vorzugs-ADS</b>	<b>\$1,16</b>	<b>\$1,02</b>	<b>14,1%</b>
<b>Durchschnittliche Anzahl der ausstehenden Aktien</b>			
Stammaktien	70.000.000	70.000.000	
Vorzugsaktien	26.191.011	26.185.178	
<b>Mitarbeiter</b>			
Durchschnittlich Vollzeitbeschäftigte	41.097	39.264	

<sup>1)</sup> Der im 1. Quartal 2002 als außerordentlicher Verlust aus der vorzeitigen Tilgung von genussscheinähnlichen Wertpapieren gebuchte Betrag von 11.777 US-Dollar (19.517 US-Dollar vor Steuern) wurde gemäß der neuen US-GAAP Bilanzierungsregel SFAS 145 vom außerordentlichen Ergebnis in Zinsaufwand und Steueraufwand umgegliedert.